

# Volksbank kürt „Sterne des Sports“

Stadtallendorfer „Traumfänger“ holen ersten Platz · Preisgeld von insgesamt 30 000 Euro ausgeschüttet

Vereine aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf räumten beim regionalen Förderwettbewerb „Sterne des Sports“ alle drei Spitzenplätze ab. Sieger wurden die „Traumfänger“ des TSV Eintracht Stadtallendorf.

von Ina Tannert

**Gießen.** Die Volksbank Mittelhessen kürt in Kooperation mit dem Deutschen Olympischen Sportbund die diesjährigen „Sterne des Sports“. 85 Vereine aus Hessen erhielten Spenden-

gelder in Höhe von insgesamt 30 000 Euro für besonderes soziales Engagement im Breitensport.

Während einer unterhaltsamen Preisverleihung wurden die Teilnehmer feierlich im Forum der Volksbank Mittelhessen ausgezeichnet. Die Nase vorn im sportlichen Wettbewerb hatten Vereine aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Den ersten Platz und damit den großen Bronzestern errang der TSV Eintracht Stadtallendorf mit seinem Zirkusprojekt „Traumfänger“. Die Initiative besteht seit 2007 an der Grundschule II in Stadtallendorf. Alle 400 Schüler haben die Möglichkeit das sportliche Angebot

zu nutzen. In thematischen Arbeitsgruppen erproben die Kinder ihre Fähigkeiten auf dem Trampolin, in der Akrobatik-Gruppe, der Clownerie oder in der Zauberei.

Ziel des Projekts ist es, Kindern aus sozialen Brennpunkten Freude an Bewegung zu vermitteln, Kreativität, Selbstvertrauen und sozialen Zusammenhalt zu fördern. Mittlerweile treten die „Traumfänger“ regelmäßig auf und demonstrierten auch während der Feier anschaulich ihr sportliches Können auf der Bühne.

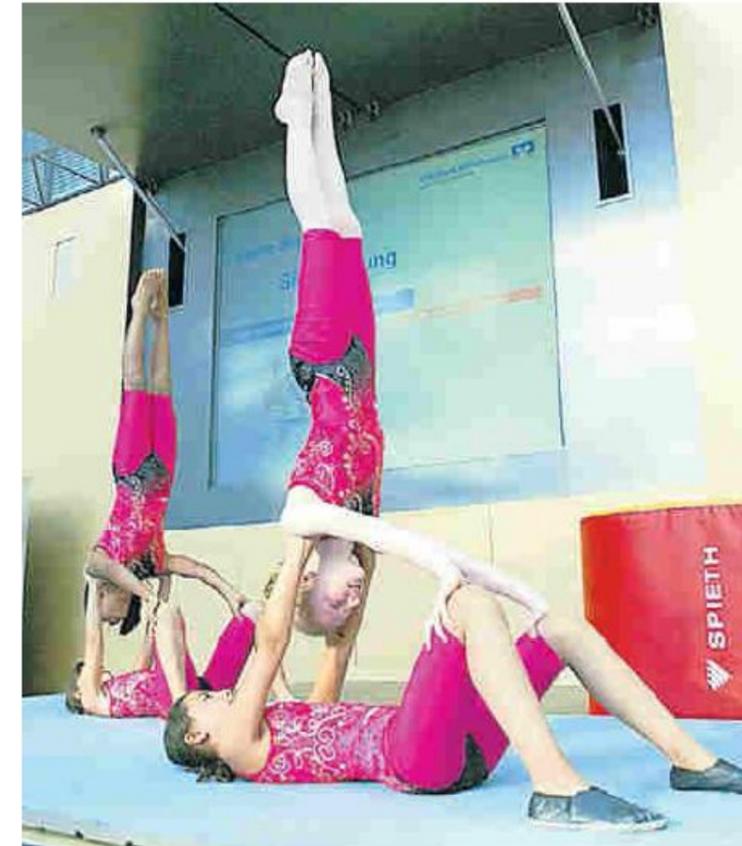
„Wir träumen nicht nur – wir machen unsere Träume“, brachte es Projektleiter Gerhard Bitterwolf auf den Punkt und be-

dankte sich gemeinsam mit seiner Athletik-Truppe herzlich für die Auszeichnung. Die Zirkusgruppe kann sich über 2000 Euro Preisgeld freuen und wird beim Landeswettbewerb um den silbernen Stern antreten.

Auf den zweiten Platz wählte die Jury den Verein „Rudern und Sport“ der Steinmühle Marburg. Das Inklusionsprojekt des Landschulheims in Kooperation mit der Marburger Blindenstudienanstalt richtet sich an sehende und sehbehinderte Sportler, die zusammen in Rudergemeinschaften trainieren und Regatten bestreiten. Die Volksbank prämierte diesen Einsatz mit 1500 Euro.

Den dritten Platz samt 1000 Euro Preisgeld errang der Reitverein Sterzhäuser mit seiner jährlichen Projektreihe für Kinder und Jugendliche. In diesem Jahr besuchte die Vereinsjugend gemeinsam mit ihren Ponys die demenzkranken Bewohner der Pflegeeinrichtung „Kraft's Hof“ und machte den Senioren auf diesem Wege eine Freude. Die Idee soll demnächst als vereinsübergreifendes Haustierprojekt fortgesetzt werden.

Neben den drei Hauptpreisen kürt die Jury zahlreiche weitere Vereine zu förderungswürdigen Teilnehmern. Insgesamt vier Initiativen erhielten jeweils 750 Euro, zwölf weitere Vereine je 500 Euro. Die Vertreter aller anwesenden Organisationen nahmen zudem eine Finanzspritze von je 250 Euro mit nach Hause. Insgesamt überreichten die Veranstalter eine Spendensumme in Höhe von 30 000 Euro.



Erster Preis für das Akrobatik-Zirkusprojekt „Traumfänger“ vom TSV Eintracht Stadtallendorf. Die Kinder demonstrierten während der Preisverleihung auch gleich ihr Bühnentalent.



Vertreter der diesjährigen Sieger-Vereine des Förderwettbewerbs, der Sportkreise und der Wettbewerbsjury. Dr. Peter Hanker, Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen (hintere Reihe, Viertes von links) überreichte Spendengelder in Höhe von 30 000 Euro an die Gewinner. Fotos: Tannert

„Das ist ein wichtiger Beitrag für das sportliche Vereinswesen im Breitensport“, lobte Dr. Peter Hanker, Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen. Der sportliche Wettbewerb wird einmal pro Jahr von der Volksbank ausgerichtet. Dieses Mal bewarben sich über 100 gemeinnützige Vereine aus Mittelhessen.

Die eingereichten Projekte werden dabei weniger nach sportlichen Höchstleistungen bewertet, vielmehr werden Ver-

eine und Initiativen für besonderen sozialen Einsatz im Breitensport ausgezeichnet, deren „Engagement über das geht, was üblicherweise in Vereinen geleistet wird“, lobte Hanker.

Für weitere sportlich-akrobatische Unterhaltung sorgten am Ehrungsabend Schüler und Ehemalige der Waldorfschule. Die Siegesfeier ließen die Gäste bei angeregten Gesprächen und reichhaltigem Grillbuffet ausklingen.